

Saisonstart im Paul-Theater

Renovierte Räume nun barrierefrei erreichbar – Neues Künstlercafé

In vielen Arbeitsstunden haben Vorstand und Mitglieder des Paul-Theatervereins die Räume des Kammertheaters in der Burggasse auf Vordermann gebracht. Die ehrenamtlichen Helfer haben geputzt, gestrichen, geschraubt, gestaltet. Pünktlich zur Präsentation des Herbst-Programms mit über 40 Veranstaltungen erstrahlt das Theater in der Endetage des ehemaligen Kaufhauses Paul in neuem Glanz.

Aus der Tiefgarage können Besucher jetzt mit dem Aufzug hinauf ins Theater fahren. Wer übers Treppenhaus kommt, der sieht eine bessere Beschilderung und helle Wände. „Es ist uns wichtig, dass die Menschen barrierefrei und bei guter Beleuchtung den Weg zu uns finden“, betonen die beiden Vorsitzenden Brigitte Vogel und Manfred Schudy. Hauseigentümer Marcel Tyroller hat den Verein dabei unterstützt.

Im Garderobebereich haben die „Paulchens“ eine Nostalgie-Ecke mit Mobiliar, Dekoartikeln und den legendären blauen Tüten des alten Kaufhauses Paul eingerichtet. „Daran werden sich viele Straubinger

noch erinnern“, ist sich Brigitte Vogel sicher. Das ebenfalls neu gestaltete Foyer mit etlichen Stehtischen und Barplätzen wurde zu einem großzügigen Aufenthaltsbereich. Vor, während und nach den Veranstaltungen bewirten hier Maria und Alois Fröhlich von der gleichnamigen Spezerei die Gäste. Angeschlossen ist auch ein gemütliches Künstlercafé. Dieses wollen die Fröhlichs als Treffpunkt für Kulturinteressierte an bestimmten Terminen auch außerhalb der Theaterzeiten öffnen. Damit sich die Künstler im Paul-Theater wohlfühlen, wurde der gesamte Backstagebereich verbessert. An der Bühne können durch neue LED-Lampen unterschiedliche Lichteffekte erzeugt werden, die gesamte Tontechnik, auch für Musikveranstaltungen, ist vorhanden.

86 Plätze hat das Paul-Theater und eignet sich somit ideal für Kabarett, Kleinkunst, Lesungen und Kammerspiele. „Wir wollen ein Theater für alle“, betonen die „Paulchens“ und öffnen die Räume für Schultheater-Gruppen und Nachwuchskünstler aus der Region. Brigitte Vogel: „Kunstförderung ist

uns wichtig, wir sind jedoch auf Sponsoren angewiesen, um den Betrieb finanzieren zu können.“ Weitere Informationen gibt es auf der Homepage des gemeinnützigen Vereins, www.paul-theater.de. Die Website wird derzeit überarbeitet und in den nächsten Wochen optimiert für alle Endgeräte freigeschaltet. Das aktuelle Herbstprogramm ist sowohl auf der Website als auch auf einem gedruckten Flyer nachzulesen. Von den gemütlichen Plüsch-Sesseln des Paul-Theaters aus können die Besucher auf der Bühne unter anderem folgende Auführungen sehen: einen Bluval-Workshop, das Münchner Impro-Theater, einen Hildegard-Knef-Abend, die exklusive Vorpremiere der Zaubershow mit Luke Dimon, Wohnzimmerkino mit Greenpeace-Filmen, ein Hermann-Hesse-Spezial, Zauberei und Puppenbühne für Kinder sowie das Theater Impuls und das Cell Theater.

Auch mit einer Eigenproduktion warten die „Paulchens“ auf: Im November gibt es an sechs Abenden noch einmal die erfolgreiche Inszenierung von „Der Gott des Gemetzels“ zu sehen. -sonett-



Probe im Paul-Theater: Jan-Markus Pöhls, Tanja Deutsch und Christian Reichl (v.l.) in „Gott des Gemetzels“.